P. Buckley 359 Market St

Der Lecha Patriot

und

Northampton Demokrat.

"Hütet euch vor geheimen Gesellschaften."—Waschington.

Allentaun, Pa. gedruckt und herausgegeben von Reuben Guth und Co., in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Hagenbuch's Wirthshaus.

Jahrgang 18.] Mittwoch, den 2ten April, 1845. [No. 5.

John Schitz

Kutschenmacher in Süd-Wheithall,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum hierdurch die Anzeige zu machen, daß er die Kutschenmacher Geschäfte in Süd-Wheithall an den Babel-Straßen wovon eine nach Gangers und die andere nach Steckels Gasthäuser führt, und zwar ungefähr 3 Viertel Meilen von genannten Plätzen begonnen hat, allwo er immer auf Hand halten oder auf Bestellungen verfertigen wird:

Rässies, Carry-alls, Sulkies, Reckaways u. s. w. u. s. w., mit und ohne eiserne Aechse.

Die Arbeit wird alle unter seiner eigenen Aufsicht aus den besten Materialien verfertigt und dafür einen gewißen Zeitraum gutstanden.

Ausbesserungen an alten Fuhrwerken werden auf die kurzeste Anzeige und zu den billigsten Preißen verrichtet.

Er ist dankbar für genoßene Kundschaft und wird sich bestreben fernerhin dieselbe durch Pünktlichkeit und gute Arbeit zu vergrößern.

☞ Er hat gegenwärtig eine prächtige neue Sulkie und zwei etwas gebrauchte aber noch gute Fuhrwesen billig zu verkaufen

März 19. nqbv

Die

Lecha Transportations Linie

für die Verschiffung von Kaufmanns-Waaren.

Die Lecha Transportations-Gesellschaft giebt hierdurch Nachricht, daß die Schiffahrt eröffnet ist und daß sie bereit sind, alle Arten Kaufmanns-Güter an ihrem Lecha Stande "Brecks Wharf," den ersten Unterhalb der Vine Strasse an der Delaware in Philadelphia einzunehmen, und nach Yardville, Taylorsville, New Hope, Easton, Allentaun, Mauch Chunk, Penn Haven, Whites haven und Wilkesbarre, transportiren. — Sie haben sie Einrichtungen getroffen Kaufmans-Güter von und nach Neuyork, von und nach Wilkesbarre, und nach allen Zwischen-Plätzen an dem Delaware und Raritan Delaware und Lecha Canal und Lecha und Susquehanna Eisenbahn zu verschiffen. Jenigen welche Güter von Neuyork zu verschiffen haben, belieben sich an Cooper u. Heidelmann No 64. Dey Straße, zu wenden, welche alle nöthige Auskunft ertheilen werden.

Güter die von Neuyork verschifft werden sollen mit James und S. Neilson's Linie durch die Schaluppen "Fox" oder "Greyhound," von Neuyork nach Neubrunswick, welche man am Albany Hafen, Ceder Straße, Nord-Revier Seite der Stadt Neuyork, treffen kann.

Kaufleute und andere, welche Güter von Neuyork nach irgend einem der obigen Plätze zu verschiffen wünschen, werden diese als die sichste und schnellste Linie finden.

Die Eigner dieser Compagnie statten ihren verbindlichsten Dank an ihre Gönner ab, und hoffen eine Fortdauer ihrer Unterstützung.

Abel, Wilson und Co.

März 19. nq3M

Auditors-Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Co.

In der Sache der Rechnung von Jonathan Dittlow, Executor, von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen David Dittlow, letzhin von Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty

Und nun, März 10. 1815, ernannte die Court John D Stiles, Christian Pretz und Daniel Fried als Auditors, um besagte Rechnung zu übersehen und überzu etteln, und eine gesetzmäßige Vertheilung zu machen und dem nächsten festgesetzten Waisengericht darüber zu Berichten.

Aus den Urkunden Bezeugts,

W. W. Selfridge, Schr.

Die obenbenamten Auditors versammeln sich zu dem Endzweck ihrer Bestimmung, am Freitag den 4ten April, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von George Wetherold, in Allentaun, wann und woselbst sich alle interessirte Personen einfinden könen.

März 19. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterschriebene als Executor von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Conrad Wehr, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden aufgefordert, innerhalb 3 Monaten abzubezahlen — und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen haben, belieben ihre Rechnungen ebenfalls binnen besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Conrad Wehr, Ex'or.

März 26. nq3m

Ein frischer Vorrath!

Joseph Weiß,

Uhrmacher in der Stadt Allentaun,

Ergreift diese Methode seinen Kunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Stand, in der Hamilton Straße, einige Thüren westlich von dem Markt-Viereck, und zwar auf eine ausgedehnte Weise, fortsetzt. Er ist vor wenigen Tagen von Neuyork zurückkehrt, woselbst er eine große Quantität Waaren eingelegt hat, welche in Zusatz zu seinem frühern Assortiment eine sehr schöne Auswahl bildet. Sein Stock besteht unter andern aus folgenden Artikel:

Goldene und silberne Patent-Lever Sack-Uhren, goldene Damen-Uhren, andere silberne Sack-Uhren von jeder Benennung—Haus- und Stand-Uhren mit und ohne Kasten — eine sehr schöne und gute Auswahl silberner und ordinärer Brillen, passend für jedes Alter, u. s. w.

Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt—auch versichert er seine Arbeiten auf einen gewißen Zeitraum, nachdem sie seine Werkstätte verlaßen.

Er kann diese Gelegenheit nicht vorüber gehen laßen, ohne seinen Freunden und Kunden für die bereits genoßene liberale Unterstützung seinen schuldigen und zugleich ungeheuchelten Dank abzustatten, und bittet dieselben zugleich um eine Fortdauer ihrer Gunst.

Joseph Weiß.

☞ Er ist auch Agent für die Perifocal Brillengläser, welches eine ganz neue Art Gläser ist, ganz besonders für schwache Augen vorzüglich, und von H. M. Pain verfertigt werden, und welche er an sehr billigen Preisen verkauft.

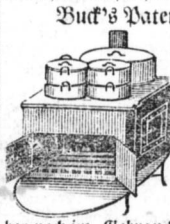
October 23. nqbv

Sehet hier!

Buck's Patent Koch-Oefen

Die Unterzeichneten bedienen sich diese Gelegenheit ihren Freunden und dem geehrten Publikum überhaupt anzuzeigen, daß sie jetzt bereit sind und fortfahren werden

Buck's Patent Koch-Oefen



zu verfertigen. -- Dieselbe sind der beste, schönste und bequemste Artikel der noch je dem Publikum zum Verkauf angeboten wurde. — Das Patent-Recht erhielt Herr Buck von Philadelphia, und ein jeder der die Oefen bisher noch im Gebrauch hatte rühmt dieselbe auf das Aeußerste, und würde sich in keinem Fall dazu verstehen, wieder ohne dieselbe zu thun.

Obige Oefen sind zu haben in Allentaun bei Thomas Ginkinger, in Nord-Wheithall bei Stephen Balliet, jr. und an der Furnäce in Heidelberg bei Benjamin Levan, allwo sich alle diejenigen die Gebrauch für einen solchen Artikel haben, und denjenigen die keinen Gebrauch haben sind sie dennoch wohlfeil, sich melden können, wo sie dieselbe von allen Größen, und an sehr geringen Preisen erhalten können.

Thomas Ginkinger,
Stephen Balliet, jr.,
Benjamin Levan.

Juli 31. nq6M

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben daß die seit einiger Zeit her zwischen den Unterschriebenen unter der Firma von Probst und Raßweiler, als Färber und Teppich Weber bestandene Handels Gesellschaft, am 7. März 1845 durch beiderseitige Einwilligung aufgehoben worden ist.

Henry Probst,
Henry Raßweiler.

Die Färberei wird in Zugunft von Herrn Probst und die Weberei von Herrn Raßweiler auf die Rechnung eines jeden einzeln, wie früher am nämlichen Ort fortbetrieben werden.

☞ Hr. Probst hat ebenfalls ein vollständiges Blechschmiedgeschirr billig zu verkaufen.

März 12. *4m

Leset Dies!

Salz! Salz!!

Soeben empfangen 50 Fäßer gemahlnes Salz, und wohlfeil zu verkaufen an dem Neuyork Stohr.

Michael Uhler.

Allentaun, März 5. nq3m

Frühlings Waaren.

Der Unterzeichnete hat soeben eine schöne und glänzende Auswahl von Frühlings und andern Waaren erhalten, die er an billigen Preisen zu verkaufen willens ist. Sein Stock besteht unter anderem aus folgenden Waaren, nämlich:

Tücher, Caßimers und Sattinetts von verschiedenen Farben und Preisen, Bombazins, Merinos und Alpacas von verschiedener Art, Mouslin de Lains, Victoria- und andere Lawns, Eräpe- und Rip-Delains, Ginghams, und eine große Auswahl Catune, Ponge, Choppa und Bandana Halstücher, neumodige Westenzeuge und eine große Auswahl anderer Artikel. Ferner:

Grozereien:

Als Caffee, Zucker, Molasses, Honig, Makrelen, u. s. w.

Er ist dankbar für die liberale Unterstützung die er genoßen hat und bittet um eine Fortdauer derselben.

Elias Mertz.

Allentaun März 5, nqbv

Nachricht

wird niermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Executoren von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Paul Balliet, sen., letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind. Alle diejenigen, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden aufgefordert innerhalb 3 Monaten abzubezahlen—u. Solche, die noch Forderungen haben, belieben ihre Rechnungen ebenfalls binnen besagte Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Stephen Balliet, jr. N. Wheithall,
Paul Balliet, jr. do.
Executors.

März 12. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Administrateren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Friedrich Witman, letzthin von Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle, welche noch an besagte Hinterlassenschaft, sowohl als diejenigen welche noch schuldig sind an Knepley und Comp, und Knepley und Witman, werden aufgefordert, innerhalb 3 Monaten abzubezahlen — und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen haben, belieben ihre Rechnungen ebenfalls binnen besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Joseph Witman } Adm'ors.
A. K. Witman. }

März 12. nq3m

Letzte Erinnerung.

Alle diejenigen die noch auf irgend eine Art schuldig sind, an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Samuel Probst, letzthin von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, sei es in Noten, Banden, Buchschulden oder Vendu Geld, werden hiermit aufgefordert innerhalb 3 Wochen nach diesem Tage Richtigkeit zu machen, und solche welche noch rechtmäßige Anforderung haben belieben ihre Rechnungen bis dahin wohlbestätigt einzuhändigen. Nach Verlauf dieser Zeit werden alle Rechnungen einem Friedensrichter zum eintreiben übergeben.

Salomon Probst, } Adm'ors.
Daniel Probst. }

März 26. nq3m

Die Ober- u. Nieder-Saucona Feuer

Versicherungs-Gesellschaft.

Der Unterschriebene, wohnhaft in Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty, macht hiermit bekannt, daß er noch immer als Surveyer, Gebäude für die obige Gesellschaft versichert, welches unstreitig die beste Gesellschaft in dieser Gegend ist, indem alle für Versicherungen einkommenden Gelder nicht anders als auf gutes liegendes Vermögen ausgeliehen werden.

Philip Person.

Ober Saucon März 12. nq3m

Grozereien und Färbestoff.

Soeben erhalten ein frischer Vorrath Zucker, Caffee, Thee, Molasses, Speices, Makrelen, Indigos, Krapp, Kupferus, Blauholz &c., und zu verkaufen an den niedrigsten Preisen bei

Grim und Reninger.

Sept. 18. nq3m

Schreib-Papier.

Alle Sorten Schreib-Papier, ist soeben erhalten worden und billig zu verkaufen

In dieser Druckerei.

Drucker-Arbeit.

Alle Arten Drucker-Arbeit wird in dieser Druckerei zu den allerniedrigsten Preisen, und auf die kürzeste Anzeige verrichtet.

Gute Schreibfedern

sind allhier billig zu erhalten.

Nachricht

wird hierdurch gegeben daß der Unterzeichnete als Executor von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Peter Woodring, letzthin von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty angestellt worden ist. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, sei es auf welche Art es wolle, werden hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen bei dem Unterzeichneten anzurufen u. abzubezahlen—Und alle diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen.

Peter Meyer, Süd-Wheithall.

März 19. nq6m

Ein Scheibenschießen.

Samstags den 12ten April nächstens, soll am Hause von Andreas Schelton, in Süd-Wheithall, ein großartiges Scheibenschießen,

auf 20 Schritt mit Pistolen,

für eine gewiße Summe Gold und Silber stattfinden, wozu alle Offiziere dieser Brigade, so wie die Nord-Wheithaller Cavalleristen, und überhaupt alle Freunde solcher Vergnügungen eingeladen sind beizuwohnen.

Charles Troxell,
Thomas Ruch,
Reuben Strouß.

März 19. nq3m

Höchst Wichtig!

Sehet hier!

Der Neuyork Stohr,

Ist just, wie Jedermann erwartete, im Begriff an Kosten auszuverkaufen.

Ich habe soeben empfangen ein großes und elegantes Assortement

Neuer Güter.

Bauern, Handwerker, und Arbeiter sehet nach Euern eigenen Interessen, — nun ist Eure Zeit, — kommt und kauft zwischen nun und dem 20sten April.

Ich gedenke an ersten Kosten zu verkaufen und doch dabei Geld zu machen Ob ich jemals für meine Waaren bezahlen werde, das macht kein Unterschied, nur so daß Ihr wohlfeil kauft.

M. Uhler.

Allentaun, März 5. nqbv

Ein neuer

Dreher und Stuhlmacher

in Allentaun.

Unterzeichneter bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden so wie dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er obiges Geschäft in der Andrew-Straße der Stadt Allentaun, und zwar in der Werkstätte seines Vaters angefangen hat; allwo er alle zu obigen Fache gehörende Artikel immer zum Verkauf auf Hand halten und auch schnell auf Bestellungen verfertigen wird. Seine Preise werden äußerst billig sein, und er hofft auf eine werthe Unterstützung eines Theils des Publikums.

Silas H. Reuhard.

Feb. 12 nqbv

Achtung!

Nord-Wheithall Cavalleristen!

Ihr habt Euch völlig equipirt zur Parade zu versammeln, auf Samstags den 12ten April, am Hause des Andreas Schelton, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty. — Pünktliche Beiwohnung wird erwartet. Auf Befehl des Capitains.

William Peter, O. S.

März 19. nq3m

Henry Longnecker,

Rechtsgelehrter,

Ist nach Allentaun gezogen, und hat seine Office in dem Zimmer worin das Postamt früher von Henry Weaver Esq. gehalten wurde, beinahe gegenüber dem Gasthause des George Haberacker; allwo er irgend professionelle Dienste die ihm anvertraut werden mögen, zu besorgen bereit ist. Er kann in der Deutschen so wie in der Englischen Sprache gesprochen werden.

Dec. 18. nq3M

Ein Wohnhaus und Lotte Land

zu verlehnen.

Der Unterschriebene hat ein gutes Wohnhaus mit 7 Acker Land auf ein Jahr zu verlehnen, gelegen in Saltzburg Taunschip. Besitz kann am ersten nächsten April gegeben werden. Das Nähere bei

Philip Person, Saucona.

März 12. nq3m

Schreib-Tinte.

Eine ganz vorzügliche Art Schreib-Tinte ist soeben erhalten worden, und billig zu verkaufen,

In dieser Druckerei.

Die gezwungene Heirath.

Walter Scott war nie heiterer, als wenn er Abends einen kleinen Kreis guter Freunde und Bekannte um sich versammelt hatte.— Sein Vorrath von Sagen, Anekdoten und historischen Zügen, ergötzte seine Freunde und hielt sie oft bis in die späte Nacht versammelt. An einem solchen Abende kam die Rede auf seinen verstorbenen Vetter, der sich dem Seedienst gewidmet und Abenteuer jeder Art erlebt hatte. Diese lieben Walter Scott eine Menge Stoff zu Erzählungen, und unter Anderem gab er folgende Anekdote zum Besten:

"Watty Scott, mein Vetter, diente vor etwa vierzig Jahren als Seekadett auf einem Schiffe, das im Hafen von Portsmouth lag. Er war mit einigen andern lockern Zeisigen an's Land gegangen, über die Urlaubszeit hinaus geblieben, und sie hatten nicht nur Alle ihr Geld verthan, sondern noch dazu in der Point-Tavern eine bedeutende Zeche aufsummen laßen. Da gab der Capitain auf dem Schiffe das Zeichen zum Absegeln, und die jungen Leute wollten sich an Bord begeben allein die Wirthin sprach:

"Meine Herren, aus dem Fortgehen wird nichts, wenn Sie nicht zuvor Ihre Rechnung abmachen." Alle Bitten, die gute Frau möge sich gedulden, waren vergebens. 'Nein nein,' rief Frau Hurtig, "ich muß auf eine oder die andere Weise zu dem Meinigen kommen; bedenken Sie, meine Herren, wenn Sie nicht zu rechter Zeit an Bord gehen, sind Sie verlorne Leute." Alle machten lange Gesichter, denn sie wußten wohl, daß die Wirthin Recht hatte "Ich will Ihnen," fuhr sie fort, "ein Mittel an die Hand geben, wodurch Sie sich aus der Verlegenheit ziehen können. Ich bin Wittwe, und es wird mir sauer, so ganz allein meinem Geschäfte vorzustehen und muß darum wieder heirathen. Gewissenhafter aber gesagt, ich muß, um im ungestörten Besitze meiner Wirthschaft bleiben zu können, der Polizei beweisen, daß ich wieder verheirathet bin und ihr solchen Schein vorzeigen, der das zur Genüge darthut. Wenn nun einer von Ihnen sich entschließt, mich zur Frau zu nehmen, so laße ich Sie alle drei an Bord gehen. Welcher von Ihnen mich nimmt, ist mir gleich; aber ich schwöre, einen von Ihnen muß ich haben, oder sie Alle wandern in's Gefängniß, und das Schiff lichtet die Anker." Die Wirthin blieb bei ihrem Ausspruch und die drei Seekadetten mußten, wohl oder übel, sich zuletzt dazu verstehen, zu losen, wer den Drachen zum Weibe nehmen sollte. Das Loos traf meinen Vetter. Ohne Zeitverlust gingen Alle zum Prediger, der die Trauung vernahm; es ward an demselben Abende noch tapfer gezecht und am andern Morgen begaben sich die Drei an Bord. Das Schiff segelte ab und unsere jungen Männer bewahrten streng das Geheimniß über den Verfall, welchen ich jetzt erzählt habe. Ich füge nur noch hinzu, daß die beiden Eheleute darin überein gekommen waren, nach meines Vetters Rückkehr sich scheiden zu laßen. Zehn Monate später, als sich Watty auf Jamaika befand, kam ihm eine Zeitung zur Hand, in welcher er einen ausführlichen Bericht über eine Mörder- und Diebesbande las, die bei Portsmouth ihr Unwesen getrieben hatte und entdeckt worden war. Plötzlich sprang er auf und rief laut, indem er in seiner Freude nicht daran dachte, sein Geheimniß zu bewahren: "Gott sei Dank, meine Frau hängt am Galgen!"—N. O. Cour.

Die Zähne. — In der Straße Montergeuil zu Paris hat ein Zahnarzt zur Empfehlung seiner Kunst eine schöne Frauengestalt in Wachs vor seiner Thür stehen. Sie hält einen Blumenstrauß in der Hand. Der Arm bewegt sich, der Blumenstrauß beugt sich und sie hat die schönsten Zähne von der Welt, Nach einigen Sekunden machen Arm und Blumenstrauß dieselbe Bewegung und es fehlen ihr sechs Zähne, die andern sind schwarz und faul. Die Gestalt ist unausstehlich häßlich. Doch fürchtet Nichts, im Nu hat sie ihre Zähne wieder und sie ist reizend und lächelt selig dem Wanderer zu. Die Idee ist neu und gut, sagt Weil, der dies erzählt, sie zeigt deutlich, daß ein Frauenzimmer mit weißen Zähnen schöner ist, als eins mit schwarzen. Ein deutscher Gelehrter braucht zwanzig Bogen, um dies zu beweisen.

St. Louis. — Der Zuwachs dieser Stadt ist zum Erstaunen. In 1844 sollen innerhalb ihrer Corporations Gränzen 1146 Gebäude aufgeführt worden sein, worunter mehrere Kirchen, öffentliche Baute und kostbare Privat Wohnungen. Nach allen Aussichten wird dies Jahr das vergangene noch weit übertreffen; man schätzt daß nicht weniger als 40,000,000 Backsteine kommenden Sommer verbraucht werden würden.

Schnelligkeit europäischer Eisenbahnen.—Eine Expreß-Lokomotiv des London Heralds legte die Entfernung von 82 Meilen auf der Paris und Rouen Eisenbahn in der außerordentlichen Kürze von "neunzig Minuten" zurück.

Die Sklaven des verstorbenen John Randolp sind endlich, nachdem der Prozeß über seinen letzten Willen entschieden ist, befreit worden. Es sind ihrer 300 an der Zahl, und sie erhalten dreißigtausend Thaler und ihren Lohn für das letzte Jahr. Man wird ihnen wahrscheinlich Land in Texas zur Ansiedlung kaufen.